

dingungen kombinierten Systems von geistiger Manipulierung sowie ökonomischem und außerökonomischem Zwang. Der vom Wesen des imperialistischen Monopols ausgehende Drang nach Gewalt und Reaktion und Einschränkung der —<• *bürgerlichen Demokratie* wird unter den Bedingungen des Imperialismus zum wesensbestimmenden Merkmal des b. S. Das findet in der Unterdrückung demokratischer Bewegungen, insbesondere der Arbeiterbewegung, sowie im tendenziellen Übergang zu autoritär-diktatorischen Herrschaftsformen seinen Ausdruck. Die Entwicklungstendenzen des b. S. im Imperialismus sind durch fortschreitende Machtkonzentration in den Händen einer immer kleineren Schicht der Finanzoligarchie, Abbau der bürgerlichen Demokratie, bürokratische Zentralisation und Militarisierung des Staates im Innern sowie nach außen durch verstärkten Kampf gegen den Sozialismus und gegen die nationale Befreiungsbewegung gekennzeichnet. Mit dem Eintritt des Kapitalismus in seine allgemeine Krise verschärfen sich seine grundlegenden Widersprüche und erhöht sich seine Labilität. Der b. S. kann sich nicht mehr auf die Sicherung der allgemeinen Existenzbedingungen der kapitalistischen Produktionsweise beschränken. Der Übergang zum —▶ *staatsmonopolistischen Kapitalismus*, die Vereinigung der Macht der Monopole mit der des b. S. zu einem einheitlichen, alle Lebensbereiche durchdringenden und im Interesse der Finanzoligarchie reglementierenden Mechanismus wird zur notwendigen Existenzbedingung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und zur unverzichtbaren Verwertungsbedingung des Kapitals. Die Monopolbourgeoisie ist gezwungen, dem b. S. in immer größerem Umfang ökonomische Funktionen zu übertragen, ihn unmittelbar in den Reproduktionsprozeß des Kapitals ein-

zubeziehen. In ihrem Interesse verteilt der b. S. einen erheblichen Teil des Nationaleinkommens um und setzt seine ökonomischen Potenzen zur Erhöhung der Monopolprofite ein. Zur Sicherung der ökonomischen und politischen Macht der Monopole unternimmt der b. S. den aussichtslosen Versuch, die Wirtschaft und die Klassenbeziehungen staatsmonopolistisch zu regulieren. Da dadurch die Gesetzmäßigkeiten des Kapitalismus nicht aufzuheben und seine grundlegenden Widersprüche nicht zu lösen sind, wird der b. S. immer unmittelbarer zum entscheidenden Kulminationspunkt der Widersprüche des Kapitalismus und des Klassenkampfes zwischen dem Monopolkapital und den Werktätigen. Das Streben der Monopolbourgeoisie nach Einschränkung der Demokratie und Übergang zu autoritär-diktatorischen Herrschaftsformen stößt auf den wachsenden Widerstand der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten, die für die Verteidigung und Erweiterung ihrer Rechte und für die schließliche Überwindung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung kämpfen. Die damit verbundene Verschärfung der Klassenauseinandersetzung in den kapitalistischen Ländern und der wachsende Einfluß des Sozialismus auf deren innere Entwicklungstendenzen wirken der reinen Übertragung des vom Wesen des Monopols ausgehenden Drangs nach Gewalt und Reaktion auf den b. S. entgegen und zwingen die Monopolbourgeoisie, ihn durch Reformen den neuen Bedingungen der Auseinandersetzung mit dem Sozialismus anzupassen und das reaktionäre Wesen ihrer Herrschaft durch verstärkte —<• *geistige Manipulierung*, durch soziale und demokratische Demagogie zu verschleiern. Der historische Fortschritt ist dadurch nicht aufzuhalten. Im Ergebnis des Klassenkampfes der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten wird der b. S. gesetzmäßig durch